

Innovatives Wohnen mit Perspektive für obdachlose Menschen

Utl.: WBV-GPA und neunerhaus begeben Dachgleiche des neu errichteten Wohnhauses für obdachlose Menschen im 3. Wiener Gemeindebezirk. =

Wien (OTS/ÖGB) - Offen, hell und mit vielen Kommunikationsräumen präsentiert sich bei der Dachgleiche das neunerhaus Hagenmüllergasse 43, im 3. Wiener Bezirk. Mit 73 Wohneinheiten für 79 wohnungslose Menschen bietet es innovative Wohneinheiten für betreutes Wohnen und Übergangswohnen, bei dem SozialarbeiterInnen den Neustart in die eigenen vier Wände begleiten. Die WBV-GPA errichtet in Kooperation mit dem neunerhaus das Gebäude. Der Fonds Soziales Wien wird mit voraussichtlich rund 750.000 Euro jährlich den laufenden Betrieb finanzieren. Das alte neunerhaus musste an dieser Stelle aufgrund wirtschaftlicher, sicherheitstechnischer und qualitativer Anforderungen abgebrochen und neu errichtet werden. pool Architektur ZT GmbH entwarfen als Sieger eines Planerauswahlverfahrens das zeitgemäße, mit hochwertiger Haustechnik ausgestattete, Haus in Passivhausqualität.++++

"Wir sind stolz, die Ersten zu sein, die ein Haus für wohnungslose Menschen mit höchst ambitioniertem Klimaschutzanspruch bauen. Wir sehen es als unsere Verantwortung und Aufgabe, mit und für soziale Organisationen wie dem neunerhaus, beispielgebende und zukunftsweisende Einrichtungen zu realisieren", erklärt Michael Gehbauer, Geschäftsführer der WBV-GPA.

Die WBV-GPA ist Baurechtsnehmerin, das Liegenschaftseigentum verbleibt beim Baurechtsgeber, der Ordensgemeinschaft Salesianer Don Bosco. Das neunerhaus mietet das Objekt von der WBV-GPA, betreut hier obdachlose Menschen, und ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Wohnen.

Partizipation hat Priorität

Genau vor einem Jahr wurde der Spatenstich gefeiert - die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Ganz laut Bauzeitplan wurde die Dachgleiche erreicht. Die Fertigstellung ist für Februar 2015 geplant. Die Wohnbauförderung spielt auch bei sozialen Projekten wie dem neunerhaus eine wesentliche Rolle -1,6 Millionen Euro Förderung wurden seitens der Stadt Wien investiert. Die Gesamtbaukosten

belaufen sich auf ca. 6.240.000 Euro.

Markus Reiter, neunerhaus Geschäftsführer, legte bei der Planung großen Wert auf spezielle Grundrisse, die Raum für Individualität ermöglichen: "Unsere BewohnerInnen und MitarbeiterInnen waren von Beginn an partizipativ in die Planung der Architektur eingebunden - damit möchten wir zeitgemäße und innovative Standards in der Wohnungslosenhilfe setzen. Stolz sind wir auch auf die barrierefreie Bauweise mit vielfältigen Grundrissen und die zentrale Erreichbarkeit - damit können wir obdachlosen Menschen bestmögliche Perspektiven für ein eigenständiges Leben bieten."

Kein Geschoss gleicht dem anderen, sowohl im räumlichen Zuschnitt als auch im Ausblick in die Umgebung, mit Treffpunkten zum Plaudern und Verweilen. "In unserem Neubau ist jede Privatheit möglich - aber außerhalb der Wohneinheit, die allein oder zu zweit oder/und auch mit dem Haustier bewohnt werden kann, steht ein breites Angebot zum persönlichen Austausch zur Verfügung", erklärt Gehbauer. Die Einrichtung basiert auf praktischen Grundmodulen mit Küche, Betten und Schränke - es soll Platz für persönliche Einrichtungsgegenstände bleiben.

Mehr Informationen zum neunerhaus: www.neunerhaus.at

~

Rückfragehinweis:

Christian Swoboda, WBV-GPA - Öffentlichkeitsarbeit. Tel.: (01) 533 34 14 / 27.
Mobil: 0664 / 51 40 260. E-Mail: christian.swoboda@wbv-gpa.at

Mag.a Flora Eder, neunerhaus - Hilfe für obdachlose Menschen Tel: (01) 990 09 09 935

Mobil: 0650 / 989 09 11. E-Mail: flora.eder@neunerhaus.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/143/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0169 2014-09-03/15:38

031538 Sep 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140903_OTS0169